

Albertoni, Marc (Master 2018, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

Thema

Die Sanierung einer feuchte- und salzbelasteten Werksteinarchitektur am Beispiel der Klosterruine St. Wigbert zu Göllingen

Untersuchungen zum Bestand und Zustand des Baukörpers und der mineralischen Baustoffe sowie Analyse der Schadursachen als Grundlage für die Entwicklung einer Maßnahmenkonzeption zur Erhaltung des sakralen Bauwerks.

Zusammenfassung

Gegenstand der vorliegenden Master-Thesis ist die angedachte Konservierung und Restaurierung der Klosterruine St. Wigbert zu Göllingen. Die Klosterruine, das Wahrzeichen der Gemeinde Göllingen, ist der überlieferte Bestand einer Benediktinerkirche. Die aus dem Klosterturm und seinem östlich vorgelagerten Chorpodium bestehende Werksteinarchitektur wurde im 12. und 13. Jahrhundert als westlicher Abschluss einer Saalkirche errichtet. Die Architektur vereint romantisches Formengut mit individuellen überregionalen Gestaltungseinflüssen und ist ein Beispiel für die hochentwickelte mittelalterliche Baukunst in Thüringen. Anlass für die Konservierung und Restaurierung geben konstruktive und ästhetische Schäden sowie 2017 erfolgte Untersuchungen am Baukörper. Aus dem Ergebnis dieser Begutachtung resultiert eine überdurchschnittlich hohe Feuchte- und Salzbelastung des Steinbaus. Notwendige Maßnahmen zur Reduzierung dieser, verlangen nach weiteren Untersuchungen. Im Rahmen der Arbeit wurden die Untersuchungen zum Bestand und Zustand des Baukörpers, unter Einbezug der Nutzungs- und Restaurierungsgeschichte, ausgeweitet. Hinsichtlich der Schadursachenanalyse lagen Schwerpunkte in der Untersuchung des Feuchte- und Wasserhaushaltes am Baukörper sowie dessen Auswirkung auf die mineralischen Baustoffe. Innerhalb der Untersuchungen werden Überlegungen zur Herkunft, Verteilung und Wirkungsmechanismen der Salze diskutiert. Auf den Untersuchungsergebnissen aufbauend wurde eine Maßnahmenkonzeption entwickelt. Das Konzept umfasst die Sicherung der Konstruktion und des Werksteinbestandes unter Berücksichtigung methodischer, technologischer und ästhetischer Aspekte. Hierbei wurden Varianten flankierender Maßnahmen dargestellt, welche zur Verbesserung des Feuchte- und Wasserhaushaltes führen. Da sich aus der Zustandserfassung die Notwendigkeit weiterer Untersuchungen am Baukörper ergibt, wurden diese aufgezeigt. Zudem werden begleitende Maßnahmen herausgestellt, welche während der konservatorischen Bearbeitung nötig sind und weiterführend der langfristigen Erhaltung des sakralen Bauwerks dienen.

Abstract

Subject of the present Master-Thesis is the conservation and restoration of the ruins of the Abbey of St. Wigbert in Göllingen. The ruins of the Abbey, landmark of Göllingen, are the surviving remnants of a Benedictine church. The cut stone architecture, consisting of the abbey tower and its eastwards abutting choir stage, was built in the 12th and 13th century as the western completion of a hall church. The architecture combines Romanesque designs with individual supra-regional influences and presents an example of the highly developed medieval architecture in Thuringia. Constructional and aesthetic damage as well as several inspections of the structure in 2017 give reasons for the conservation and restoration. According to these inspections, the stone structure is exposed to above-average moisture- and salt-levels. Necessary actions to reduce these levels call for further investigation. Within the scope of this thesis, the investigations of the structure and condition of this building were broadened including its usage and restoration history. Concerning the cause analysis of the damages, the focus was on investigating the water and moisture balance as well as its effect on the mineral building-material. The investigation considers the origin of the salt, its distribution and its mechanisms of action. Based on the results of this investigation, a concept of measures was developed. The concept includes securing of the structure and of the cut-stone composition while taking methodical, technological as well as aesthetic aspects into account. In this regard, several supporting methods which improve the water- and moisture-balance are shown.

Since looking at the condition of the building structure requires further analyses, they are provided here. Further actions which are necessary during the conservation process and which provide for a long-term preservation are presented here as well.